

Zur Geschichte des Instituts für Geophysik und extraterrestrische Physik in Braunschweig

Karl-Heinz Glaßmeier, Jürgen Blum und Andreas Hördt
TU Braunschweig | Institut für Geophysik und extraterrestrische Physik
kh.glassmeier@tu-bs.de | Telefon +49 (0) 531 391-5214

Zusammenfassung

Das Institut für Geophysik und extraterrestrische Physik der Technischen Universität Braunschweig wurde 1959 als Institut Geophysik und Meteorologie gegründet. Vorgängerinstitution war der 1931 eingerichtete Lehrstuhl für Luftfahrtmesstechnik und Flugmeteorologie an der TH Braunschweig. Leiter des Institutes von 1960 bis 1990 war Walter Kertz, der das Institut unter zunächst schwierigsten Bedingungen aufbaute und es bis zu seiner Emeritierung zu einem sehr bekannten Institut für Geophysik, insbesondere der Geophysik des Weltraums aufbaute. Beteiligungen an Satellitenmissionen wie AZUR, Helios A & B oder GIOTTO sowie intensive Forschungen auf dem Gebiet der elektromagnetischen Tiefensondierung prägen das wissenschaftliche Institutsleben. Bekannte Mitarbeiter des Institutes waren z.B. Jürgen Untiedt (später Ordinarius in Münster), Fritz Neubauer (später Lehrstuhlinhaber in Köln), Ulrich Christensen (heute Max-Planck-Institut für Sonnensystemforschung in Lindau), Hermann Lühr (heute GFZ Potsdam) sowie Günter Musmann (pensioniert 2003) und Ludwig Engelhard, Professor am Institut bis zu seiner Pensionierung im Jahre 2004. Ruth Kertz, 2010 verstorbene Ehefrau des Institutsgründers, prägte das soziale Leben am Institut entscheidend mit. Peter Weidelt gehörte von 1984 bis 2003 als Professor dem

Institut an. Als Nachfolger von Walter Kertz wurde Karl-Heinz Glaßmeier 1991 an die TU Braunschweig berufen. Zahlreiche neue Satellitenmissionen, z.B. CLUSTER, CASSINI, EQUATOR-S, VEX, ROSETTA, BepiColombo und die für diese Missionen vom braunschweigischen Institut entwickelten bzw. mitentwickelten Magnetfeldmessinstrumente haben das Institut zu einer international führenden Einrichtung für Magnetfeldmessungen im Sonnensystem gemacht. 2003 wurde Jürgen Blum als Nachfolger von Peter Weidelt an das Institut berufen. Durch ihn wurde seither eine international führende Arbeitsgruppe im Bereich der Laborastrophysik mit besonderer Berücksichtigung von Fragen der Planetenentstehung aufgebaut. Dieser deutlichen Erweiterung der wissenschaftlichen Thematik des Institutes ist auch die Umbenennung in Institut für Geophysik und extraterrestrische Physik (IGeP) geschuldet. Andreas Hördt ist seit 2005, formal als Nachfolger von Ludwig Engelhard, wissenschaftlich als Nachfolger von Peter Weidelt am IGeP tätig und setzt seither die Tradition des Institutes im Bereich der Angewandten Geophysik mit sehr großem Erfolg fort.



1931 Heinrich Koppe wird auf den Lehrstuhl für Luftfahrtmesstechnik und Flugmeteorologie berufen, dessen Institutsgebäude sich in Braunschweig-Waggum am Flughafen befand.

1945 Heinrich Koppe übernimmt die Leitung des in Institut für Messtechnik und Meteorologie umbenannten Institutes

1959 Walter Kertz wird auf den Lehrstuhl für Geophysik und Meteorologie berufen, der aus dem Lehrstuhl für Messtechnik und Meteorologie entstand. Das Institut war zunächst in einem teilweise zerbombten Gebäude in der Schleinitzstraße in Braunschweig untergebracht.

Ausführliche Darstellung unter <http://www.geophys.tu-bs.de/>

Schleinitzstraße



1967 erfolgte der Umzug des Instituts in die Mendelssohnstraße, wo wir noch heute in einem stark sanierungsbedürftigen Physik-Zentrum residieren.



1968 Habilitation von Jürgen Untiedt



1973 Habilitation von Fritz M. Neubauer

1974 Helios Start

1977 Fritz Neubauer wird zum Professor ernannt

1979 Habilitation Hans-Peter Harjes & Ludwig Engelhard



1984 Berufung von Peter Weidelt

1990 Jürgen Fertig Honorarprofessor u. Habilitation H. Lühr

1991 Karl-Heinz Glaßmeier wird Nachfolger von Walter Kertz

1995 Hochtemperaturmessungen in der KTB-Bohrung durch Günther Musmann

1997 Eintritt von Hans-Ulrich Auster ins Institut

1999 Ingo Richter zum Akad. Rat ernannt



1997 Tod des Institutsgründers Univ.-Prof. Dr. rer. nat. Dr. h.c. Dipl.-Math. Walter Kertz

2003 Berufung von Jürgen Blum; Arbeitsgebiet Laborastrophysik und die Entstehung planetarer Systeme

2004 Umbenennung in Institut für Geophysik und Extraterrestrische Physik

2005 Berufung von Andreas Hördt als Nachfolger von Ludwig Engelhard mit dem Arbeitsgebiet Angewandte Geophysik



Die wissenschaftlichen Aktivitäten des IGeP reichen von Fragen der allgemeinen und Angewandten Geophysik über die Weltraumplasma-physik und Planetologie bis hin zu Fragen extra-solarer Planetensysteme.

Die Geophysik-Ausbildung findet im Rahmen der BSc- und MSc-Physik Ausbildung statt.